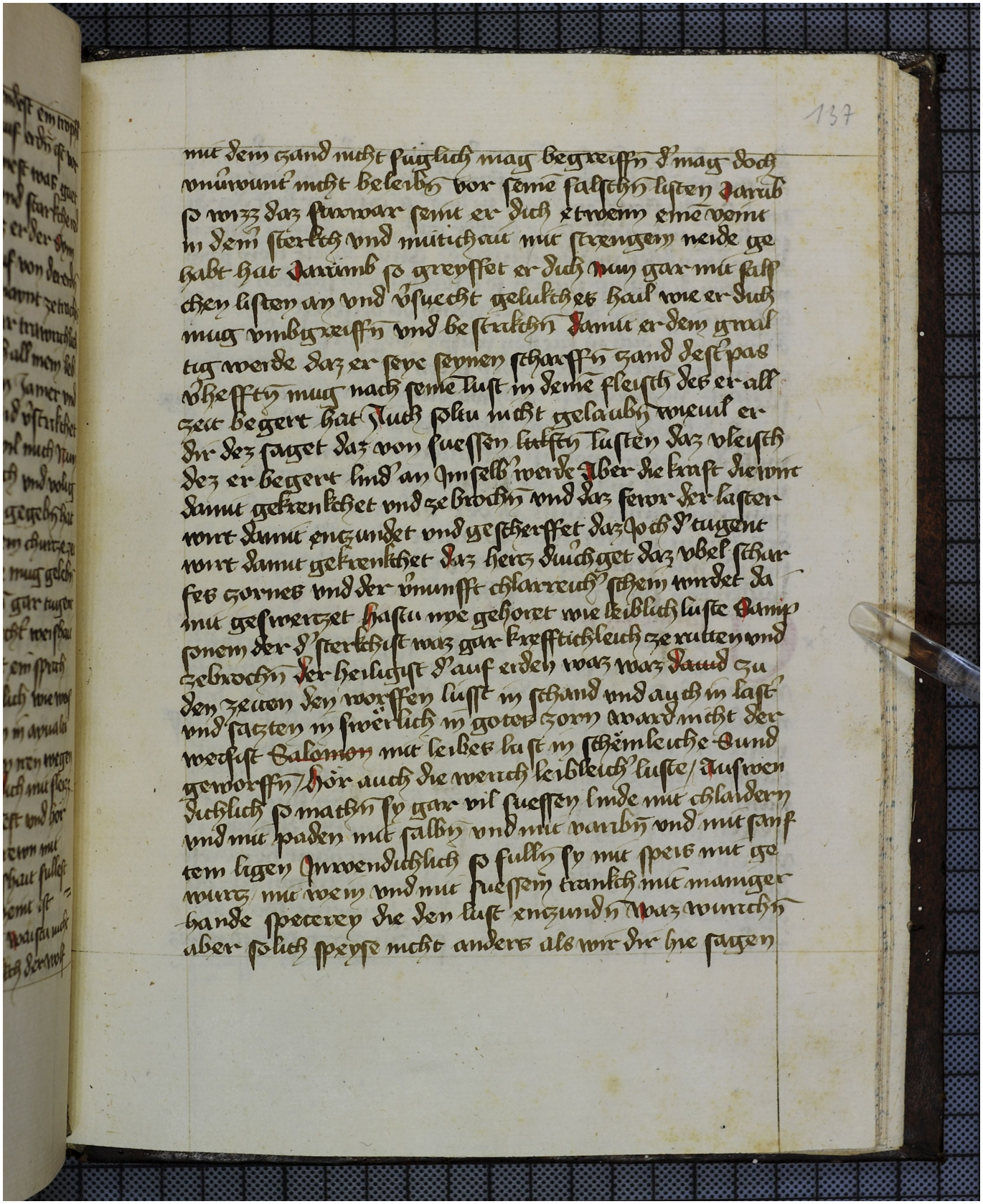
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



137

mit dem zand nicht sunderlich mag begreiffen d'mag doch
vnuerwunt nicht beleiben vor seine falschen listen Darub
so wizz daz sunnwar semt er dich etwem eine vemt
in dem sterkch vnd mutichait mit strengem neide ge
habt hat Darumb so greyffet er dich nun gar mit suss
chen listen an vnd vsuecht geluktiges haul wie er dich
mug vmbgreiffen vnd bestrickhen damit er dem gemal
tig werde daz er seye seynen scharffen zand dest pas
vbesseren mug nach seine lust in deine fleysch des er all
zeit begert hat Sunder solu nicht gelaubn wiewol er
dir dez saget daz von suessen kuszen lusten daz vleysch
dez er begert lind'an Im selb'werde Iber die krast dieweil
damit gekrenkhet vnd zebrochen vnd daz feur der luster
wirt damit enzundet vnd gescherffet daz poch d'tugent
wirt damit gekrenkhet daz hertz duchget daz vbel schar
fes zornes vnd der vnunsft chlarreich sthem wirdet da
mit gesmertzet hastu mye gehoret wie leiblich luste dump
nem der d'sterkhest waz gar krefftichleich ze rutten vnd
zebrochen der heilichst d'auf erden waz waz David zu
den zeiten dey worffen lusst in schand vnd auch in last
vnd satzten in swerlich in gotes zorn award nicht der
weisest Salomon mit leibes lust in schemleiche dund
geworffen / hör auch die werich leibleich luste / Auswen
dichlich so matten sy gar vil suessen lnde mit chlaidern
vnd mit paden mit salben vnd mit vnrubn vnd mit sanf
tem ligen Inwendichlich so fullen sy mit speis mit ge
wirtz mit wein vnd mit suessem trankh mit manger
hande speiserey die den lust enzundn Waz wirtchn
aber solich speyse nicht anders als wir dir hie sagen